

Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste Mehrwegkaffeebechersystem

Die interkommunale Zusammenarbeit zwischen Frankenthal, Ludwigshafen, Neustadt a.d.W. und dem Rhein-Pfalz-Kreis verläuft sehr konstruktiv. Die Stadtverwaltung Frankenthal wird hierbei durch die Klimaschutzmanagerin Frau Anna-Catharina Eggers vertreten.

Seit November 2018 finden regelmäßig Arbeitstreffen zur Organisation eines Runden Tisches statt, der auf den 19. März 2019 um 18:30 Uhr terminiert wurde.

Die Veranstaltung wurde von einem Vertreter des Landesministeriums für Umwelt – Dr. Grünhoff – moderiert, die zwei relevanten Mehrwegbechersysteme – nämlich Mannheimbecher und ReCup – konnten sich vorstellen und anschließend wurden Fragen zu den Systemen geklärt. Abschließend gab es noch eine kurze Diskussion zu Vor- und Nachteilen der beiden Systeme. Die Teilnehmerzahl mit ca. 30 Personen ist zufriedenstellend, insbesondere vor dem Hintergrund, dass einige Bäckereiketten, u.a. Herr Görtz, anwesend waren.

Ein zweiter Runder Tisch wurde auf den 04. April 2019 um 18:30 Uhr terminiert. Dort soll abgefragt werden, welche Unterstützung für die Einführung eines Mehrwegbechersystems sich die Betriebe vom Land und von den Kommunen wünschen, und es soll erarbeitet werden, ob eins der beiden Systeme zu bevorzugen ist und wie eine flächendeckende Etablierung umgesetzt werden könnte.

Ganz bewusst haben sich die Klimaschutzmanager/innen der beteiligten Kommunen dazu entschieden – in Abgrenzung zu Speyer – aus folgenden Gründen das System *nicht* vorzugeben:

- Die Betriebe entscheiden sich auf freiwilliger Basis für oder gegen ein Mehrwegbechersystem. Wenn sie mitentscheiden können, ist davon auszugehen, dass die Entscheidung für die wirtschaftlichste und damit erfolgversprechendste Variante getroffen wird. Zudem können die Betriebe selbst durch ihr Praxiswissen die bessere Entscheidung treffen.
- Die Akzeptanz ist bei Einbezug in den Entscheidungsprozess größer.
- Die Kommunen sollten sich nicht zu sehr in Wirtschaftsbelange einmischen, damit später keine Forderungen von benachteiligten Systemen zu befürchten sind.

gez.
Knöppel